

# Es bleibt kalt, wird winterlich und weiss

Viel Schnee und extreme Kälte gibt es in den kommenden Tagen, wie Kenny Vogt vom Wetterring Liechtenstein erklärt.

Bianca Cortese

Wie Kenny Vogt erläutert, gelangte durch eine vorherrschende Hochdrucklage und einer damit kombinierten Bisenströmung in den letzten Tagen kontinentale Kaltluft aus Osteuropa in die Region. «Da es nachts nicht so viel Hochnebel hatte, konnten die Böden gut abstrahlen und es wurde deshalb auch recht kalt», so der Experte vom Wetterring Liechtenstein. Geschlortert hätte man hierzulande sowie in der Schweiz besonders in der Nacht von Sonntag auf

Montag. Am kältesten war es dabei mit minus 29,6 Grad in Samedan – letztmals war es vor neun Jahren so kalt in dem Engadiner Ort. Im Rheintal hätten die Tiefstwerte recht verbreitet um minus 10 Grad gelegen, sagt Kenny Vogt. «Es war also überall kalt – und in erhöhten Lagen gab es bis minus 15 Grad.» Diese Temperaturen würden zwar nicht regelmässig erreicht, jedoch seien sie in diesem Sinne auch nicht aussergewöhnlich: «Typisch Winter halt», meint der Experte.

## Kaltfront bringt zehn bis 15 Zentimeter Neuschnee

Die Prognose für die kommenden Tage ist laut Kenny Vogt noch mit grösseren Unsicherheiten behaftet, vor allem was die Schneefallgrenze angeht: «Denn je nachdem wie stark der Wind in das Rheintal durchgreift, kann es kürzer oder länger schneien. Zudem liegen wir an der Grenze zwischen warmen und kalten Luftmassen. Welche sich letztlich durchsetzen wird, ist noch nicht ganz klar», so der Wetterexperte. Er geht jedoch davon aus, dass sich heute im Tagesverlauf aus Nordwesten zunächst eine Warmfront nähert, welche bereits ab dem Nachmittag regional leichten Schneefall bringen kann. «Am Abend erreicht uns dann eine Kaltfront, welche verbreitet für zehn bis 15 Zentimeter Neuschnee sorgen dürfte – im Bergland auch mehr.» Dazu komme



Die kommenden Tage ist wieder Schneeschaukeln angesagt. Laut dem Wetterring wird es weiss bis in tiefe Lagen. Bild: iStock/lovro77

in den Bergen stürmischer, in Gipfellagen auch orkanartiger Wind auf. Auch der Mittwoch

bringe vor allem am Vormittag noch teils kräftige Schneeschauer, die von einem stürmischen Westwind im Gebirge begleitet würden: «Es schneit bis ins Rheintal hinab», so Kenny Vogt. Im Verlaufe des Tages gebe es eine vorübergehende Wetterberuhigung, am Bodensee kurze Auflockerungen, ehe am Abend bereits die nächste Front vorüberziehe. In der Nacht auf Donnerstag erreicht uns laut dem Wetterexperten eine weitere Warmfront, die zunehmendem Wind und Niederschlag mit sich bringt. «Die Schneefallgrenze kann dann je nachdem auf bis zu 900 Meter steigen», so Kenny Vogt.

Die Wetterentwicklung für Donnerstag sei zwar noch unsicher, vermutlich würden die Niederschläge im Laufe des Vormittags langsam abklingen, jedoch ab der zweiten Nachthälfte dann überall wieder als Schnee fallen. «In Staulagen sind dadurch insgesamt zwischen 30 und 70 Zentimeter Neuschnee möglich, punktuell auch mehr.» Dabei warnt Kenny Vogt im Gebirge vor starken Schneeverfrachtungen und stark ansteigender Lawinengefahr. Meist wolkenfrei zeigt sich laut dem Wetterspezialist dann der Freitag. «Es gibt höchstens Hochnebel in den frühen Morgenstunden. Und, wenn es klar ist, wird es bitterkalt.»

Das kommende Wochenende sei vergleichbar mit Anfang dieser Woche, was bedeutet, dass es wieder Hochdruckeinfluss mit eisig kalten Temperaturen in der Nacht gibt.

## Haareis: Faszinierendes Naturphänomen

Wer im Winter an kalten Tagen einen Waldspaziergang unternimmt, hat gute Chancen, ein seltsames Phänomen zu beobachten: An morschen Ästen am dunklen Waldboden hängen schneeweisse, wattebauschartige Büschel aus Eis. Diese filigranen Gebilde erinnern an Zuckerwatte, Schafwolle oder an das Fädengeflecht eines Schimmelpilzes. «Das sogenannte Haareis wird von manchen auch Eiswolle genannt», erklärt Kenny Vogt vom Wetterring Liechtenstein. «Dessen Entstehung ist zwar durchaus meteorologi-



schon Umständen wie vorhandenem Frost zu verdanken, vielmehr aber noch der Feuchtigkeit innerhalb des Holzes sowie dem Vorhandensein eines winteraktiven Pilzes, welcher mit dem Ausstoss von Gasen und dem darauffolgenden Austritt des Wassers aus dem Holz die Bildung dieses Phänomens begünstigt», so Vogt. Lange ist das Naturkunstwerk aber nicht zu bestaunen. Wenn die Wetterbedingungen sich auch nur geringfügig ändern, verschwindet es wieder. (bc)

«Heute Abend erreicht uns eine Kaltfront, die Schnee bis in tiefe Lagen bringt. Bis Donnerstag rechnen wir mit 30 bis 70 Zentimetern – punktuell auch mehr.»



Kenny Vogt  
Wetterring Liechtenstein

## Helpchat: Die unkomplizierte Onlinehilfe

Seit Oktober 2020 gibt es Helpchat, ein Angebot vom Verein Netzwerk.

Helpchat ist die Nachfolgelösung von Helpmail, welches einige Jahre von Netzwerk angeboten wurde. Der Wechsel von der Mail- zur Chat-Lösung war nicht ganz freiwillig. So ist es gemäss EU-Datenschutzrichtlinien nicht mehr möglich eine Beratung mit vertraulichem Inhalt in einer E-Mail-Lösung anzubieten. «Dies, weil wir zwar unsere Sicherheitsstandards wie beispielsweise Verschlüsselung hochhalten können, was aber auf der Seite des Nutzers ist, kann vom Anbieter der Dienstleistung nicht garantiert werden», sagt Monica Bortolotti, Geschäftsführerin von Netz-

werk, dem Verein für Gesundheitsförderung.

### Komplett anonymisierte Anmeldung

So wurde schliesslich aus Helpmail ein Helpchat. Dabei beantworten drei Psychologinnen beziehungsweise Psychotherapeutinnen in einem Onlinechat Fragen. Die Beantwortungszeit erfolgt in der Regel innerhalb von 24 Stunden. An Wochenenden kann die Beantwortung etwas länger dauern, wie Monica Bortolotti sagt. «Helpchat» ist ein Angebot für alle Menschen, die mit elektronischen Medien kommunizieren. Die Zielregion ist Liechtenstein und

die nähere Umgebung. Der Name «Helpchat» mag vielleicht verwirrend sein – denn im Prinzip ist es eher eine gesicherte Mail-Lösung als eine Chat-Lösung, wie man dies beispielsweise von Whatsapp und Ähnlichem kennt. Einziger Unterschied für den Nutzer zur vorherigen Lösung ist, dass dieser sich auf der Plattform anmelden muss. Diese Anmeldung ist aber komplett anonymisiert, das heisst, der Name kann durchaus auch ein Fantasienamen sein. Der Verein hofft, dass sich das Angebot künftig etablieren kann und für Hilfesuchende eine wertvolle Unterstützung ist.

### Wie funktioniert «Helpchat»?

Im Folgenden in ein paar wenigen Schritten erklärt:

1. Internetadresse: [www.helpchat.li](http://www.helpchat.li) eingeben.
2. Button drücken: Hier geht's zur Hilfe in 24 h
3. Formular (siehe oben) ausfüllen. Passwort und Benutzername bitte notieren.
4. Button drücken: Account anlegen, schon ist die Anmeldung erfolgt.

5. Es kommt das Formular mit einem Feld, in welches das Anliegen notiert werden kann.
6. Button drücken: Senden

7. Wer eine E-Mail-Adresse oder Telefonnummer im Formular angegeben hat, bekommt eine Meldung, wenn eine Antwort im Postfach liegt.

8. Wieder auf [www.helpchat.li](http://www.helpchat.li) gehen und einloggen. Im persönlichen Postfach liegt die Antwort.

Übrigens: Wer einmal angemeldet ist, kann sich jederzeit wieder einloggen und einen neuen Text eingeben oder den vorherigen Text lesen.



[www.helpchat.li](http://www.helpchat.li) ist ein Angebot des Vereins Netzwerk Liechtenstein

Neues Sparen trifft ...